

## Redaktionsanschrift

Redaktion Regierungsforschung.de  
NRW School of Governance  
Institut für Politikwissenschaft  
Lotharstraße 53  
47057 Duisburg  
Tel. +49 (0) 203 / 379 - 2706  
Fax +49 (0) 203 / 379 - 3179  
[redaktion@regierungsforschung.de](mailto:redaktion@regierungsforschung.de)

## Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte

## Hinweise zur Manuskriptgestaltung

-

## Publizieren auf Regierungsforschung.de

**Copyright © Institut für Politikwissenschaft (Universität Duisburg-Essen)**

### Redaktion

**Dr. Kristina Weissenbach**

Tel. +49 (0) 203 / 379 - 3742  
Fax +49 (0) 203 / 379 - 3179

[kristina.weissenbach@uni-due.de](mailto:kristina.weissenbach@uni-due.de)

### Sekretariat

**Anita Weber**

Tel. +49 (0) 203 / 379 - 2045  
Fax +49 (0) 203 / 379 - 3179

[anita.weber@uni-due.de](mailto:anita.weber@uni-due.de)

[www.nrwschool.de](http://www.nrwschool.de)  
[www.politik.uni-duisburg-essen.de](http://www.politik.uni-duisburg-essen.de)

**Inhalt:**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1 Allgemeine Information.....</b>                       | <b>3</b>  |
| <b>2 Peer-Review-Verfahren .....</b>                       | <b>4</b>  |
| <b>3 Formate und Umfang .....</b>                          | <b>6</b>  |
| <b>3.1 Formate mit Peer-Review-Verfahren .....</b>         | <b>6</b>  |
| <b>3.2 Formate ohne Peer-Review-Verfahren .....</b>        | <b>7</b>  |
| <b>4 Übermittlung der Manuskripte.....</b>                 | <b>9</b>  |
| <b>5 Beitragshonorierung .....</b>                         | <b>10</b> |
| <b>6 Checkliste für die Manuskriptgestaltung.....</b>      | <b>10</b> |
| <b>7 Textliche Gestaltung .....</b>                        | <b>13</b> |
| <b>8 Erweiterte Literatur- und Zitationshinweise .....</b> | <b>16</b> |
| <b>8.1 Erweiterte Hinweise zur Zitation.....</b>           | <b>16</b> |
| <b>8.2 Erweiterte Hinweise zu Literaturangaben.....</b>    | <b>18</b> |

## Hinweise zur Manuskriptgestaltung

-

### Publizieren auf Regierungsforschung.de

#### 1 Allgemeine Information

Regierungsforschung.de bietet ein politikwissenschaftliches Forum mit Publikationen aus Theorie und Praxis. Zwei Mal pro Jahr wird ein thematischer Schwerpunkt präsentiert. Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, in einem der offenen, thematischen Rubriken von Regierungsforschung.de zu publizieren.

- Parteien- und Wahlforschung
- Politikmanagement und Politikberatung
- Politische Kommunikation
- Regieren in NRW

In weiteren Bereichen können zusätzlich Berichte, Interviews und Nachrichten aus der politischen Praxis, von politikwissenschaftlichen Tagungen oder auch Buchbesprechungen veröffentlicht werden.

#### Working Paper und Student Paper

Regierungsforschung.de fördert als offenes politikwissenschaftliches Forum die Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern. Manuskripte können jederzeit als Working-Paper gekennzeichnet eingereicht werden, dass Peer-Review-Verfahren entfällt. Autoren können für die eigene Arbeit bzw. für Forschungsberichte oder Zwischenergebnisse somit von den Lesern direkt auf Regierungsforschung.de Resonanz erhalten. Daraus entstandene Finalversionen von Manuskripten können anschließend in das Peer-Review-Verfahren von Regierungsforschung.de eingereicht werden. Studierende erhalten die Möglichkeit, über die Rubrik „Student-Papers“ eigene Forschungsergebnisse zu veröffentlichen.

#### Publikation von Beiträgen aus Erst- und Zweitverwertung

Regierungsforschung.de veröffentlicht sowohl Originalarbeiten als auch Arbeiten, die bereits anderweitig veröffentlicht wurden. Inwiefern eine Zweitverwertung durch den Verlag geduldet wird, bitten wir die Autoren eigenständig in Erfahrung zu bringen. In der Regel ist die

Zweitverwertung von Artikeln im Internet nach einer Frist von 12 Monaten ab dem ursprünglichen Erscheinungstermin möglich. Mit der Einsendung des Manuskripts erklären die AutorInnen, dass eine Veröffentlichung des Beitrags nicht anderweitig vertraglich untersagt ist.

## 2 Peer-Review-Verfahren

Das Ziel von Regierungsforschung.de ist ein effizientes, maßvolles und konstruktives Peer-Review-Verfahren. Um einen möglichst fairen und objektiven Begutachtungsprozess garantieren zu können, werden die Entscheidungen zwischen Herausgeber, Redaktion, Redaktionsbeirat und externen Begutachtern koordiniert. Für die Begutachtung sind vor allem die folgenden Kriterien ausschlaggebend:

- Originalität des Manuskripts;
- Relevanz für die wissenschaftliche Regierungsforschung;
- Relevanz für die politische Praxis (Anwendungsbezug bzw. Anschlussfähigkeit);
- Relevanz für das jeweilige Schwerpunktthema oder für die thematischen Rubriken;
- Verständlichkeit des Manuskripts;
- Schlüssige Argumentation und klare Ergebnispräsentation;

Manuskripte, die für das Peer-Review-Verfahren eingereicht werden, dürfen keine Hinweise auf die Identität der Autoren geben (anonymes Verfahren). Manuskripte werden von zwei BegutachterInnen anonym bewertet (Double-Blind Verfahren). Die üblichen VerfasserInnenangaben für die Manuskripte (Name, Anschrift) müssen auf einem gesonderten Deckblatt angegeben werden, auf welchen die GutachterInnen keinen Zugriff haben. Die Redaktion wird dieses Deckblatt den GutachterInnen nicht vorlegen.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Beiträge die unabhängig von dem aktuellen Schwerpunktthema im offenen Bereich der Seite veröffentlicht werden, mit einer längeren Wartezeit verbunden sind. Da die Schwerpunktthemen zeitlich begrenzt sind, wird Beiträgen die thematisch zum aktuellen Schwerpunktthema passen eine Priorität im Begutachtungsprozess eingeräumt.

Die Entscheidung über die Annahme eines Beitrags und die aus dem Prüfungsverfahren abgeleiteten Anmerkungen werden nach Abschluss der Begutachtung an den Autor per E-Mail übersandt. Hierbei erhalten Autoren den Hinweis, ob:

- Ihr Beitrag angenommen und kurzfristig unverändert publiziert werden kann;
- Ihr Beitrag nach Revisionen akzeptiert und publiziert werden kann;
- Ihr Beitrag in derzeitiger Fassung abgelehnt, nach Revision aber neu eingereicht werden kann;
- oder ob Ihr Beitrag abgelehnt wird;

Manuskripte, die Revision bedürfen können von den Autoren im Anschluss an die Erstbegutachtung entweder überarbeitet und oder aber als „Working-Paper“ publiziert werden. Diese Option bietet sich insbesondere für Autoren an, die zeitnah eine Veröffentlichung tätigen möchten.

Die Redaktion von Regierungsforschung.de wird nach Annahmen eines Manuskriptes die fertige Version zu einer finalen Begutachtung dem AutorInnen zur Verfügung stellen und den Zeitpunkt der Veröffentlichung koordinieren. Termingebundene Veröffentlichungswünsche bitten wir bereits bei der ersten Kontaktaufnahme mitzuteilen.

#### **Replik an die Begutachter**

Überarbeiteten bzw. wiedereingereichten Manuskripten muss ein Schreiben der AutorInnen an die Redaktion ("Letter to the Editor" bzw. einen „Rebuttal Letter“) beigelegt werden. Dies beinhaltet:

- Ein Schreiben, in dem zu den beiden Gutachten Stellung bezogen wird und die spezifischen, von den Begutachtern angesprochenen Punkte adressiert und die vorgenommenen Veränderungen dargelegt werden („Rebuttal Letter“).
- Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts, in der alle Veränderungen deutlich (z.B. Randkommentar) hervorgehoben werden („Supporting Information“).

### 3 Formate und Umfang

Regierungsforschung.de ermöglicht die Veröffentlichung von Beiträgen in sechs Standardformaten, die sich in Umfang und Ausrichtung unterscheiden. Weitere individuelle Beitragsformate (z.B. Audio, Video, Powerpoint/Keynote Präsentationen) können jederzeit mit der Redaktion abgestimmt werden.

#### 3.1 Formate mit Peer-Review-Verfahren

##### Wissenschaftlicher Aufsatz

Wissenschaftliche Aufsätze haben einen Umfang von maximal 30 Seiten (einschließlich Abbildungen, exklusive Literaturangaben). Für die Artikelübersicht benötigen wir einen **Abstract in Deutsch und in Englisch** mit einer Länge von 700 bis maximal 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Außerdem sind jeweils drei bis sechs thematische Stichworte (**Keywords/Tags**) auf dem Deckblatt des Aufsatzes anzuführen. Sämtliche **grafische Darstellungen** müssen im Textdokument vorhanden sein und zusätzlich als eigenständige Dateien (gängige Bildformate) mitgeschickt werden. **Angaben zu Ihrer Person:** Name, Vorname, Titel, Geburtsjahr (optional). Funktion (Optional). Institution. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte. Kontaktadresse einschließlich Mail-Adresse und ein kurzes Autorenportrait inklusive Foto (beides optional) sollten außerdem auf dem **Deckblatt** stehen. Bitte beachten Sie, dass das Deckblatt nur redaktionellen Zwecken dient und nicht den Begutachtern im Peer-Review-Verfahren vorgelegt wird, die Begutachtung erfolgt anonym. Die Paginierung sollte nach dem Deckblatt beginnen.

##### Essay (Begutachtet)

Essays sollen einen Umfang von drei bis maximal zehn Seiten (einschließlich Abbildungen, exklusive Literaturangaben) nicht überschreiten. Wir benötigen einen kurzen **Abstract in Deutsch und in Englisch** mit einer Länge von 400 bis maximal 600 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Drei bis sechs thematische Stichworte (**Keywords/Tags**) sind auf dem Deckblatt des Aufsatzes anzuführen. Sämtliche **grafische Darstellungen** müssen im Text-Dokument vorhanden sein und zusätzlich als eigenständige Dateien (gängige Bild-Formate) mitgeschickt werden. **Angaben zu Ihrer Person:** Name, Vorname, Titel, Geburtsjahr (optional). Funktion (Optional). Institution. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte. Kontaktadresse einschließlich Mail-Adresse und ein kurzes Autorenportrait inklusive Foto (beides optional) sollten außerdem auf dem **Deckblatt** stehen. Falls Ihr Essay begutachtet werden soll, achten Sie bitte darauf, dass lediglich auf dem Deckblatt Informationen zu Ihrer Identität anzugeben.

## 3.2 Formate ohne Peer-Review-Verfahren

### Essays (Nicht-Begutachtet)

Essays sollen einen Umfang von minimal 3 und maximal 10 Seiten (einschließlich Abbildungen, exklusive Literaturangaben) im Regelfall nicht überschreiten. Zudem benötigen wir einen kurzen **Abstract in Deutsch und in Englisch** mit einer Länge von 400 bis maximal 600 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Außerdem sind jeweils drei bis sechs Stichworte (**Keywords/Tags**) auf dem Deckblatt des Aufsatzes anzuführen. Sämtliche **grafische Darstellungen** müssen im Text-Dokument vorhanden sein und zusätzlich als eigenständige Dateien (gängige Bild-Formate) mitgeschickt werden. **Angaben zu Ihrer Person:** Name, Vorname, Titel, Geburtsjahr (optional). Funktion (Optional). Institution. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte. Kontaktadresse einschließlich Mail-Adresse und ein kurzes Autorenportrait inklusive Foto (beides optional) sollten außerdem auf dem **Deckblatt** stehen.

### Working Paper

Working Paper sollen einen Umfang von maximal 30 Seiten (einschließlich Abbildungen, exklusive Literaturangaben) im Regelfall nicht überschreiten. Zudem benötigen wir einen kurzen **Abstract in Deutsch und in Englisch** mit einer Länge von etwa 700 bis maximal 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Außerdem sind jeweils drei bis sechs Stichworte (**Keywords/Tags**) auf dem Deckblatt des Aufsatzes anzuführen. Sämtliche **grafische Darstellungen** müssen im Text-Dokument vorhanden sein und zusätzlich als eigenständige Dateien (gängige Bild-Formate) mitgeschickt werden. **Angaben zu Ihrer Person:** Name, Vorname, Titel, Geburtsjahr (optional). Funktion (Optional). Institution. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte. Kontaktadresse einschließlich Mail-Adresse und ein kurzes Autorenportrait inklusive Foto (beides optional) sollten außerdem auf dem **Deckblatt** stehen. Working-Paper werden nicht in das Peer-Review-Verfahren begutachtet.

### Buchbesprechung/Rezension

Buchbesprechungen sollen einen Umfang von maximal 4 Seiten nicht überschreiten. Zudem benötigen wir einen kurzen **Abstract in Deutsch und in Englisch** mit einer Länge von etwa 300 bis maximal 600 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Außerdem sind jeweils drei bis sechs Stichworte (**Keywords/Tags**) auf dem Deckblatt des Aufsatzes anzuführen. **Angaben zu Ihrer Person:** Name, Vorname, Titel, Geburtsjahr (optional). Funktion (Optional). Institution. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte. Kontaktadresse einschließlich Mail-Adresse und ein kurzes Autorenportrait inklusive Foto (beides optional) sollten außerdem auf dem **Deckblatt** stehen.

**Angaben zur Publikation:** Autor, Herausgeber, Reihe mit Bandnummer, Ort, Jahr, Seitenzahl, ISBN, Preis. Bitte informieren Sie sich vorab bei dem entsprechenden Verlag, ob das Buchcover verwendet werden darf.

### **Veranstaltungsbesprechung**

Format und Umfang von Veranstaltungsbesprechungen bitten wir individuell mit der Redaktion abzusprechen. Sollten Sie selbst eine Veranstaltung, z.B. eine wissenschaftliche Tagung, ankündigen oder besprechen wollen, dann wenden Sie sich an [redaktion@regierungsforschung.de](mailto:redaktion@regierungsforschung.de).

### **Student Paper**

Student Papers sollen einen Umfang von 10 bis 30 Seiten (einschließlich Abbildungen, exklusive Literaturangaben) im Regelfall nicht überschreiten. Zudem benötigen wir einen kurzen **Abstract in Deutsch und in Englisch** mit einer Länge von etwa 700 bis maximal 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Außerdem sind jeweils drei bis sechs Stichworte (**Keywords/Tags**) auf dem Deckblatt des Aufsatzes anzuführen. Sämtliche **grafische Darstellungen** müssen im Text-Dokument vorhanden sein und zusätzlich als eigenständige Dateien (gängige Bild-Formate) mitgeschickt werden. **Angaben zu Ihrer Person:** Name, Vorname, akademischer Grad, Geburtsjahr (optional). Institution/Universität. Kontaktadresse einschließlich Mail-Adresse und ein kurzes Autorenportrait inklusive Foto (beides optional) sollten außerdem auf dem **Deckblatt** stehen. Student-Papers werden nicht in das Peer-Review-Verfahren eingegeben. Allerdings behält sich die Redaktion vor, eingereichte Beiträge nicht zu veröffentlichen, falls Studierende bestimmte fachliche und/oder formale Standards nicht erfüllen können.

### **Sonstige Beitragsformate**

Alle weiteren Formate (Kolumnen, Interviews, Vorträge etc.) bitten wir direkt mit der Redaktion abzusprechen

E-Mail: [redaktion@regierungsforschung.de](mailto:redaktion@regierungsforschung.de)



#### 4 Übermittlung der Manuskripte

Bitte senden Sie uns Ihre Manuskripte als Ms-Word kompatibles Dokument (bis Version 2007) per E-Mail an [redaktion@regierungsforschung.de](mailto:redaktion@regierungsforschung.de). Bitte geben Sie im Betreff der E-Mail das Beitragsformat:

- Essay;
- Wissenschaftlicher Aufsatz;
- Working Paper;
- Buchbesprechung;
- Veranstaltungsbesprechung;
- Student Paper;
- Oder Sonstiges (Bitte bei Redaktion zunächst nur Anfragen),

sowie die **Rubrik** in der Ihr Beitrag veröffentlicht werden soll:

- Aktuelles Schwerpunktthema;
- Parteien- und Wahlforschung;
- Politikmanagement und Politikberatung;
- Politische Kommunikation;
- Regieren in NRW.

In der E-Mail bitte zudem die **Gesamtzeichen- (inkl. Leerzeichen) und Seitenzahlen** angeben. Falls **Grafiken**, Tabellen oder sonstige Darstellungen im Text verwendet werden, müssen diese zusätzlich zum eigentlichen Text als eigenständige Dateien mit der E-Mail gesendet werden. Diese Dateien bitte durchgängig exakt so benennen, wie sie auch im Originaldokument bezeichnet werden (z.B. Abbildung 1,2,3 etc.). Die Dateien sollten über eine möglichst hohe Auflösung verfügen (>300 DPI).

Die Redaktion behält sich weiterhin vor, an den Texten geringfügige Korrekturen vorzunehmen und das Layout anzupassen.

## 5 Beitragshonorierung

Honorare können für die Beiträge nicht gezahlt werden – Für wissenschaftliche Beiträge (die das Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben) besteht die Möglichkeit, über eine Jahresausschüttung der VG-Wort Tantieme am Jahresende zu beziehen. Dafür verwenden wir auf Regierungsforschung.de sogenannte Zählermarken, die die Zugriffshäufigkeit der Artikel individuell messen. Damit gilt: Ihre Ausschüttungssumme steigt, je öfter ihr Beitrag gelesen wird. Weitere Informationen zur VG-Wort und zu Zählermarken finden Sie [hier](#).

## 6 Checkliste für Autoren zur Manuskriptgestaltung

- ✓ **Manuskripte:** bitte per E-Mail im Word-Format an die Redaktion von Regierungsforschung senden: [redaktion@regierungsforschung.de](mailto:redaktion@regierungsforschung.de)
- ✓ **Rechte:** Der Text ist entweder eine Originalarbeit oder aber die Zweitverwertung eines anderweitig erschienenen Beitrags. Im letzteren Fall muss sich der Autor um die Erlaubnis einer Zweitverwertung mit dem entsprechenden Verlag bemühen. Die Rechte liegen beim Autor und/oder beim Verlag - Regierungsforschung.de übernimmt keinerlei Haftung für Autorenrechte.
- ✓ **Format:** In der E-Mail bitte das Beitragsformat und die Rubrik angeben, zudem die Gesamtzeichenanzahl (inkl. Leerzeichen; exklusive Literaturangaben).
- ✓ **Titelblatt:** Name, Institution, Titel der Arbeit (evtl. Untertitel), Rubrik und Beitragsformat, Kontaktdaten, Ort und Datum.
- ✓ **Grafiken und Darstellungen:** Müssen im Textdokument sowie einzeln als eigenständige Dateien (in gängigen Dateiformaten) an [regierungsforschung.de](http://regierungsforschung.de) gesendet werden. Die einzelnen Dateien bitte fortlaufend durchnummerieren bzw. so bezeichnen, dass sie zweifelsfrei den Abbildungen im Originaldokument zugeordnet werden können.
- ✓ **Zitation:** Bitte die „Harvard-Zitation“ verwenden (in Anlehnung an die APA-Zitierregeln für wissenschaftliches Arbeiten; American Psychological Association Publication Manual, 6th Edition 2009) - Hier stehen die Verweise auf direkte und indirekte Zitate in Klammern im Text (Autorin Jahreszahl, ggf. Seitenzahl). Für Beispiele siehe Abschnitt 8.1.
- ✓ **Fußnoten:** Bitte sparsam mit Fußnoten umgehen - diese werden aus technischen Gründen auf [Regierungsforschung.de](http://Regierungsforschung.de) am Ende eines Beitrags gesammelt angezeigt und werden nicht zur Quellenangabe verwendet. Nur wirklich notwendige Anmerkungen als Fußnote setzen.
- ✓ **Schriftart / Font:** „Times New Roman“ (12 pt) oder „Arial“ (11 pt). **Für Fußnoten:** „Times New Roman, (10 pt); Arial, (9 pt).
- ✓ **Rand:** Links 2,5 cm; Rechts 2,5-3 cm.
- ✓ **Zeilenabstand:** 1,5-fach.
- ✓ **Blocksatz:** als gängige Formatierungsformen
- ✓ **Seitenzahlen:** Alle Seiten – ausschließlich Deckblatt und Titelblatt, aber einschließlich Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis – sind fortlaufend zu nummerieren.
- ✓ **Tabellen und Abbildungen:** Müssen eine möglichst klare Inhaltsbezeichnung tragen. Sie sind fortlaufend zu nummerieren, mit einer Quellenangabe und gegebenenfalls mit

dem Verweis auf eigene Änderungen der Tabellen zu versehen. Sämtliche Abbildungen sind zusätzlich gesondert per E-Mail einzureichen.

- ✓ **Jahreszahlen:** Sind numerisch anzugeben. Bei Angaben von Jahrzehnten verwenden Sie bitte 80er, 90er Jahre bzw. 1980er, 1990er Jahre.
- ✓ **Zahlen:** Werden bis zwölf (12) im Text ausgeschrieben, danach als numerischer Wert (13,14 etc.). Prozent werden im Text ausgeschrieben (z.B. 20 Prozent), bei Zahlen bzw. Prozentballungen kann % verwendet werden. Million (Mio.) und Milliarde (Mrd.) sollten zumindest bei Erstnennung ausgeschrieben, danach abgekürzt werden.
- ✓ **Internetquellen:** können auf [Regierungsforschung.de](http://Regierungsforschung.de) direkt verlinkt werden. Soll ein Direktlink zur Quelle gesetzt werden, dann geben Sie bitte die vollständige URL (Adresse) in die Quellangabe im Text ein. Sollte dies nicht erwünscht sein, dann zitieren sie die Internetquelle im Text wie eine gewöhnliche Quelle und geben die URL ausschließlich im Literaturverzeichnis an.

## 7 Textliche Gestaltung

### Abbildungen/Grafiken/Tabellen

Schaubilder und Tabellen sollen in den Text integriert werden. Die entsprechenden Textstellen sollten zumindest so markiert bzw. exakt bezeichnet werden, dass gesonderte Grafikdateien von der Redaktion von Regierungsforschung.de zweifelsfrei zugeordnet und positioniert werden können.

- Zusätzlich wird eine reproduktionsfähige, digitale Vorlage von sämtlichen Tabellen und Schaubildern als gesonderte Datei benötigt (alle gängigen Dateiformate).
- Die Redaktion behält sich die Bearbeitung der gelieferten Vorlagen je nach Format und Reproduzierbarkeit vor.

### Anmerkungen/Fußnoten

Anmerkungen bitte nur für inhaltliche Erläuterungen und Kommentierungen nutzen, nicht für Literaturhinweise oder bibliografische Angaben.

- Die Fußnoten werden auf Regierungsforschung.de ausschließlich am Textende angezeigt und nicht am Seitenende, daher bieten sich Fußnoten nur bedingt für zusätzliche Anmerkungen an.
- Fußnoten durch arabische Ziffern fortlaufend nummerieren.

### Abkürzungen

Abkürzungen wie „ebd.“ (ebenda), „ibid.“ (ibidem), „a.a.O.“ (am angeführten/angegebenen Ort), „op. cit.“ (opus citatum) können ohne gesonderte Aufführung benutzt werden. Sollten insbesondere fachliche Abkürzungen verwendet werden, empfehlen wir dem Beitrag ein Abkürzungsverzeichnis vorzuschalten.

### Gliederung

Abschnitte und Kapitel sollen nach der Dezimalklassifikation gegliedert werden (Beispiel: 1. Führung in Politik und Wirtschaft; 1.1 Mehrheiten organisieren in Krisenzeiten – Erkenntnisinteresse; 1.2 Untersuchungs- und Forschungsdesign; 1.2.1 Methodenmix).

Bitte bedenken Sie, dass Absätze jeweils gedankliche bzw. thematische Einheiten sichtbar voneinander abgliedern sollen. Zu viele Absätze können ebenso wie zu lange Absätze sich negativ auf die Lesbarkeit des Textes auswirken.

### Hervorhebungen

Hervorhebungen können durch *Kursivsetzung*, Unterstreichungen, **Fettsetzung**, oder durch KAPITÄLCHEN gekennzeichnet werden. Kursivschrift wird bevorzugt, da diese am wenigsten das Schriftbild negativ beeinträchtigt. Bitte verwenden Sie ein durchgängiges Format für Hervorhebungen.

### Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnisse stehen am Ende des Artikels hinter den Anmerkungen in einem gesondert gekennzeichneten Abschnitt.

- Die Literaturhinweise führen Sie bitte fortlaufend linksbündig ohne Leerzeilen und ohne Einrückung auf.
- Unter der Überschrift „Literaturverzeichnis“ oder „Literatur“ werden alle zitierten Titel alphabetisch nach Autorennamen und nach Erscheinungsjahr geordnet.
- Bitte schließen Sie Ihren jeweiligen Literaturhinweis mit einem Punkt ab.

### Zitation

Bitte zitieren Sie in Anlehnung an die APA-Zitierregeln für wissenschaftliches Arbeiten (American Psychological Association Publication Manual, 6th Edition 2009). Literaturnachweise erfolgen nicht per Fußnote, sondern im Text (die sogenannte Harvard Zitation) durch Nennung des Nachnamens der Autoren und des Erscheinungsjahres in Klammern; auf Vornamen wird verzichtet. Bei Quellen von mehreren Autoren reicht die Nennung eines Autors mit dem Zusatz „et al.“. Ansonsten gilt:

#### Direktes Zitat

- "Veto players are individual or collective actors whose agreement is necessary for a change of the status quo" (Tsebelis 2002: 19).

#### Indirektes Zitat

- Der Vetospieler-Ansatz unterscheidet grundsätzliche zwischen parteilichen und institutionellen Vetospielern. Institutionelle Vetospieler werden durch konstitutionelle Vorgaben, parteiliche Vetospieler durch den politischen Prozess generiert (Tsebelis 2002: 19).

Entsprechend steht in der Literaturliste das Erscheinungsjahr direkt hinter dem Autorennamen:

#### Angabe im Literaturverzeichnis

- Form: Nachname, Vorname. (Erscheinungsjahr). Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.
- Beispiel: Tsebelis, George (2002): Veto Players. How Political Institutions Work, New York/Princeton.

## 8 Erweiterte Literatur- und Zitationshinweise

### 8.1 Erweiterte Hinweise zur Zitation

Bitte zitieren Sie in Anlehnung an die APA-Zitierregeln für wissenschaftliches Arbeiten (American Psychological Association Publication Manual, 6th Edition 2009). Literaturnachweise erfolgen nicht per Fußnote, sondern im Text (sogenannte „Harvard Zitation“) durch Nennung des Nachnamens der Autoren und des Erscheinungsjahres in Klammern; auf Vornamen wird verzichtet.

#### Direktes Zitat

- "Veto players are individual or collective actors whose agreement is necessary for a change of the status quo" (Tsebelis 2002: 19).

#### Indirektes Zitat

- Der Vetospieler-Ansatz unterscheidet grundsätzliche zwischen parteilichen und institutionellen Vetospielern. Institutionelle Vetospieler werden durch konstitutionelle Vorgaben, parteiliche Vetospieler durch den politischen Prozess generiert (Tsebelis 2002: 19).

Entsprechend steht in der Literaturliste das Erscheinungsjahr direkt hinter dem Autorennamen:

#### Angabe im Literaturverzeichnis

- Form: Nachname, Vorname. (Erscheinungsjahr): Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.
- Beispiel: Tsebelis, George (2002): Veto Players. How Political Institutions Work. New York/Princeton: Princeton University Press.

Wird im Text Bezug auf Autoren und eine entsprechende Publikation genommen und der Name genannt, wird dieser durch das Erscheinungsjahr der Quelle ergänzt, z.B. Tsebelis (2002). Bei mehreren Autoren (bis zu drei) werden die Angaben im Text durch einen Schrägstrich getrennt: (Florack/Grunden/Korte 2006:35). Bei mehr als drei Autoren sollten Sie die Abkürzung „*et al.*“ (*et alia*) oder „*u.a.*“ (und andere) verwenden. Bei institutionellen HerausgeberInnen wird der Name der Institution ausgeschrieben (Bundesministerium für Finanzen 2008).

Werden mehrere Veröffentlichungen aus demselben Jahr und von demselben Autor aufgeführt, werden diese alphabetisch geordnet mit „a“, „b“, „c“ etc. gekennzeichnet (Korte 2005a: 19).



Mehrere aufeinander folgende Literaturverweise werden in einer gemeinsamen Klammer eingeschlossen und durch Semikolon getrennt (Beispiel: Helms 2000; Murswieck 2003; Hesse/Ellwein 2004:).

Zitate im fortlaufenden Text wie z.B. einzelne Sätze, Satzteile oder Begriffe werden in Grundschrift ohne Hervorhebung gesetzt:

*Beispiel:* Zu Beginn einer gemeinsamen Regierungszeit ist das Verhältnis der beteiligten Parteien durch gegenseitige Unsicherheit über die „Interaktionsorientierungen“ (Scharpf 2000: 90-95) – Verlässlichkeit oder Neigung zu kooperativer Zusammenarbeit – des jeweiligen Partners geprägt.

Illustrierende längere Zitate/Zitatblöcke sowie dem Haupttext untergeordnete Textpassagen sind jeweils mit Absatz vom Haupttext abzusetzen und einen Punkt kleiner (Arial: 10 pt; Times New Roman: 11pt) zu schreiben.

Beispiel:

„Eine Fraktion zu Führen, heißt, ein Rudel von Alpha- Tieren mit ständigem guten Zureden, überzeugenden Argumenten und der Aussicht auf für alle vorteilhafte Entwicklungen möglichst unmerkbar in eine gemeinsame Richtung zu steuern.“ Ein beachtlicher Anteil der Führungsleistung wird darauf verwendet, den „(..) enormen zentrifugalen Kräften entgegenzuwirken und die Eigeninteressen und die unterschiedlichen Sichtweisen der Fraktionsmitglieder, so gut es eben geht, zu einem positiven Gesamtbild des großen Ganzen zu bündeln“ (Eilfort 2003: 98-100).

Zitate sind stets in „Anführungszeichen“ zu setzen. Der vollständige bibliografische Nachweis erfolgt über ein Literaturverzeichnis am Schluss des Beitrags.

## 8.2 Erweiterte Hinweise zu Literaturangaben

Literaturverzeichnisse stehen am Ende des Artikels hinter den Anmerkungen in einem gesondert gekennzeichneten Abschnitt.

- Die Literaturhinweise führen Sie bitte fortlaufend linksbündig ohne Leerzeilen und ohne Einrückung auf.
- Unter der Überschrift „Literaturverzeichnis“ oder „Literatur“ werden alle zitierten Titel alphabetisch nach Autorennamen und nach Erscheinungsjahr geordnet.
- Bitte schließen Sie Ihren jeweiligen Literaturhinweis mit einem Punkt ab.
- Bitte verwenden Sie einheitliche Literaturangaben.

### Einzelautoren

Form: Nachname, Vorname. (Erscheinungsjahr): Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage).  
Verlagsort: Verlag.

- Beispiel: Tsebelis, George (2002): Veto Players. How Political Institutions Work. New York/Princeton: Princeton University Press.

### Mehrere Autoren

Form: Nachname, Vorname;/ Nachname, Vorname & Nachname, Vorname. (ggf. Hrsg.).  
(Erscheinungsjahr). *Buchtitel. Untertitel* (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.

- Beispiel: Hesse, Joachim J.; Ellwein, Thomas (1992): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (7. Auflage). Opladen: Westdeutscher Verlag.

### Sammelbände

Form: Nachname, Vorname;/ Nachname, Vorname & Nachname, Vorname. (ggf. Hrsg./Hg.).  
(Erscheinungsjahr). *Buchtitel. Untertitel* (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.

- Beispiel: Falter, J.W. / Gabriel, O.W. & Weißels B. (Hg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2002. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### Beiträge in Sammelbänden

Form: Nachname, Vorname. (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. Untertitel. In Vorname Nachname (ggf. Hrsg.), *Titel des Sammelbandes* (Seitenzahlen). Verlagsort: Verlag.

- Beispiel: Tenscher, Jens (2005): Bundestagswahlkampf 2002. Zwischen strategischem Kalkül und der Inszenierung des Zufalls. In: Falter, J.W. / Gabriel, O.W. / Weßels B. (Hg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2002. (S.102-133). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### Graue Literatur

Graue Literatur, Programmhefte, Presseerzeugnisse und -Mitteilungen etc. können als Quellen mit angegeben werden, falls sie im Beitrag verwendet wurden. Bitte versuchen Sie möglichst vollständige Angaben zu machen, mindestens aber:

- Nachname, Vorname / Institution (Erscheinungsjahr / Datum): Titel. Untertitel (ggf. Auflage). Ort: Verantwortliche /Institution. ggf. Internetadresse / Quellenart.

### Beiträge aus Zeitschriften

Form: Nachname, Vorname. (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. Untertitel. *Name der Zeitschrift, Jahrgang* (ggf. Heft), Seitenangaben.

- Beispiel: Speth, Rudolf (2005): Strategiebildung in der Politik. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen (NSB), Jg. 18 (Heft 2). S. 20-37.

### Literaturangaben von Forschungsberichten und Dissertationen

Form: Nachname, Vorname. (Erscheinungsjahr): *Titel. Untertitel* (ggf. Reihe). Ort: Hochschule, ggf. Institut.

- Beispiel: Schumacher, Hajo (2006): Machtphysik – Führungsstrategien der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel im innerparteilichen Machtgeflecht 2000-2004. Dissertation, Duisburg: Universität Duisburg-Essen.

### Internetveröffentlichungen

Bei der Zitation aus dem Internet ist insbesondere auf das Datum des Zugriffs zu achten. Gerne können auch sogenannte „Hyperlinks“ (Umleitung zu einer Internetadresse; in diesem Fall zur Quelle) in das Manuskript eingefügt werden, falls aus dem Literaturverzeichnis direkt auf die Quelle verlinkt werden kann/soll.

- Form: Nachname, Vorname; Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr, evtl. Tag, Monat). Titel. Zugriff: am Tag/Monat/Jahr unter Internetadresse: [www.loremipsumdolor123.de](http://www.loremipsumdolor123.de)